



UND IHRE HERKUNFTS-
GESELLSCHAFTEN
IN ASIEN UND AFRIKA



Imame in Deutschland oder deutsche Imame - welche Ausbildung brauchen sie?

Ein Werkstattgespräch des Verbundprojektes „Muslime in Europa“ mit Vertretern muslimischer Gemeinden und der Öffentlichkeit

21. Oktober 2008 um 19 Uhr

Ort

Werkstatt der Kulturen
Seminarraum I
Wissmannstraße 32
12049 Berlin

Anmeldung und Information

Zentrum Moderner Orient
Kirchweg 33
14129 Berlin
Tel. 030/80307-0
www.zmo.de/muslime_in_europa/
E-mail: zmo@rz.hu-berlin.de

Veranstalter

Das Verbundprojekt „Muslime in Europa und ihre Herkunftsgesellschaften in Asien und Afrika“ untersucht in sechs Teilstudien Gruppen, Bewegungen und Institutionen religiöser Muslime in verschiedenen europäischen Ländern sowie ihre Verbindungen zu ihren Herkunftsgesellschaften in Asien und Afrika. Neben dem Zentrum Moderner Orient in Berlin beteiligen sich die Universitäten Frankfurt/Oder, Hamburg und Halle.

Noch immer stammt die Mehrheit der muslimischen Vorbeter und Prediger aus dem Ausland. Die Moscheegemeinden kritisieren, dass diesen Imamen sprachliche und soziale Kompetenzen fehlen, um junge Muslime in Deutschland zu erreichen. Auch fällt es ihnen dadurch schwer, sich an interreligiösen Dialoginitiativen oder in der Stadtteilarbeit zu engagieren. Von politischer Seite wird jedoch befürchtet, dass die im Ausland aufgewachsenen und ausgebildeten Imame Normen und Werte vermitteln, die die Integration religiöser Muslime behindern. Eine Ausbildung für muslimische Gelehrte und Imame in Deutschland erscheint deshalb vielen als geeignete Lösung.

Was erwarten die Moscheegemeinden von ihren Imamen, was die nichtmuslimische Öffentlichkeit? Welche Vorteile hat eine Ausbildung im In- oder Ausland? Welche praktischen Erfahrungen gibt es mit den verschiedenen Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten, die bereits in Deutschland und Europa existieren?

Um eine intensive Diskussion zu ermöglichen, wird die Teilnehmerzahl auf 50 Personen begrenzt.

Anmeldung erforderlich unter: zmo@rz.hu-berlin.de

Referenten

Ferid Heider (Interkulturelles Zentrum für Dialog und Bildung, Berlin)
Rabeya Müller (Institut für Interreligiöse Pädagogik und Didaktik, Köln)
Erol Pürlü (Verband der Islamischen Kulturzentren, Köln)
Günter Piening (Integrationsbeauftragter des Landes, Berlin)
Abdurrahman Saral (Islamische Gemeinschaft Milli Görüş, Kerpen)

Moderation

Melanie Kamp (Zentrum Moderner Orient, Berlin)

Vorankündigung:

„Muslimische Weiblichkeitsvorstellungen und weibliche Islamvorstellungen“

Vortrag des Verbundprojektes „Muslime in Europa“ im April 2009 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Aktuelle Infos unter: www.zmo.de/muslime_in_europa/veranstaltungen.html